

Marion Böhlen

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Lagerhausstr. 15a
85238 Petershausen
Tel: 08137 / 92 91 0
www.praxis-boehlen.de
Email: info@praxis-boehlen.de

Patienteninformation III. Quartal 2018

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

zum Sommer, der uns ja schon seit Wochen mit schönstem Wetter erfreut, möchte ich Sie wieder mit einigen Informationen versorgen:

Ungewöhnlich viele FSME (Frühsommermeningitis) -Fälle im Jahr 2017

Mit 497 Fällen in Deutschland wurden im letzten Jahr so viele Fälle registriert, wie seit 10 Jahren nicht mehr. 85% davon fanden sich in Bayern und Baden Württemberg. Bei schweren Formen der Frühsommermeningitis (Gehirnhautentzündung durch den Virus) kommt es zu Lähmungen, Koma, Krampfanfällen und vereinzelt Todesfällen. Es gibt keine adäquate Therapie. Der Impfstoff gilt mit fast 100% als sicherer Schutz und Komplikationen treten mit 1,5 pro 1 Millionen Impfungen sehr selten auf. Besonders gewarnt wird vor dem Verzehr von Rohmilchprodukten! 2017 gab es einen dramatischen Fall, bei dem 2 Familienväter an FSME erkrankt sind, nachdem sie eine Ziegenfarm besucht und dort die Ziegenrohmlch verzehrt hatten.

Wir halten den Impfstoff vorrätig, auch für Kinder ab 3 Jahren. Sie können jederzeit mit ihrem Impfausweis vorbeikommen, auch ohne Termin. Eine Karte mit den Hauptrisikogebieten finden Sie unter : www.zecken.de

So entfernen Sie die Zecke richtig:

- Fassen Sie die Zecke im Kopfbereich so nah wie möglich an der Haut, niemals am vollgesogenen Körper!
- Ziehen Sie die Zecke vorsichtig und gleichmäßig heraus - nicht drehen und quetschen!
- Verwenden sie auf keinen Fall Öl, Nagellack, Kleber etc., das erhöht das Infektionsrisiko.
- Desinfizieren Sie die Wunde nach Entfernung der Zecke sorgfältig.
- Im Zweifelsfall kommen Sie sofort in die Praxis und lassen die Zecke sachgemäß entfernen.
- Tritt nach 7-14 Tagen eine kreisrunde Rötung um die Bißstelle auf, kommen Sie in die Praxis.
- Der Nachweis von Borrelien (Bakterien) kann frühestens 6 Wochen nach Zeckenbiss im Blut erfolgen.

Fußpilz - ein leidiges Thema

Besonders im Sommer ärgern sich viele über einen Nagel- und/oder Fußpilz. Die Behandlung ist langwierig und bedarf einer hohen Kontinuität. Es besteht eine hohe Ansteckungsgefahr von Nagel zu Nagel, von Nagel zu Haut, von Mensch zu Mensch. Oft werden die Pilze nicht behandelt, weil die Therapiekosten nicht von der Krankenkasse übernommen werden und vielen Patienten zu teuer ist. Das ist besonders bei älteren Menschen, vor allem bei Diabetikern eine gefährliche Eintrittspforte für Bakterien. Das wiederum kann bei schlechter Wundheilung und Durchblutungsstörung fatale Folgen haben. Bei jüngeren Menschen ist das Erkrankungsrisiko durch das Tragen von Plastikschuhen (z.B. Crocs, flipflops oder ähnlichen Produkten) sowie Senkern und Sportschuhen, in den man besonders schwitzt, stark erhöht.

Was also tun: Diagnose bei einem Hautarzt stellen lassen (durch Probenentnahme) und die Therapieanweisungen konsequent befolgen. Müssen über längere Zeit Tabletten eingenommen werden, lassen Sie bitte alle 4 Wochen Ihre Leberwerte kontrollieren (bei uns möglich).

Alle Socken und Handtücher nach einmaligem Gebrauch bei mind. 60° waschen. Handtücher und Fußmatten nicht mit anderen Familienmitgliedern teilen. Die Schuhe mit entsprechenden Präparaten (Apotheke) mitbehandeln.

„Jugend Check“ in den Ferien

Sie sind in den Ferien zu Hause und Ihre Kinder sind zwischen 12 und 14 Jahre alt? Dann nutzen Sie die kostenlose Jugenduntersuchung J1 ihrer Krankenkasse. Das ist eine gute Gelegenheit, nach dem großen Abstand zu den Kindervorsorgen und bis zur ersten Check-up 35, eine vollständige Untersuchung, die Überprüfung des Impfschutzes und einen ersten Arztbesuch ohne Eltern zu absolvieren, bei dem man auch wichtige Pubertätsthemen mal ansprechen kann.

Öffnung während der bayerischen Sommerferien

Die Praxis ist durchgehend geöffnet.

Geänderte Sprechzeiten vom 30.07. bis 07.09.18:

Montag/Dienstag/Donnerstag 8:00 - 12:00 und 15:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch/Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Am Mittwochnachmittag ist die Praxis in dieser Zeit geschlossen. Die reguläre Abendsprechstunde am Dienstag entfällt, es können jedoch nach Bedarf Termine nach 17 Uhr vereinbart werden.

Neuregelung des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Ab 29. Mai ist der Bereitschaftsdienst neu organisiert. Die Bezirke Dachau und FFB wurden zusammengelegt. An den Wochenenden sind mehrere Ärzte in Fahrzeugen der Kassenärztlichen Vereinigung in den beiden Landkreisen unterwegs, um angeforderte Hausbesuche zu machen.

Wann und wo immer möglich, sollten die Patienten die Bereitschaftspraxen im Krankenhaus Dachau, Indersdorf oder Fürstenfeldbruck aufsuchen. DAS DIENST DER ENTLASTUNG DER NOTAUFNAHMEN, die für schwerwiegende Fälle zuständig sind. Die für Sie nächste Bereitschaftspraxis ist im Klinikum Indersdorf. Sie ist mittwochs und freitags von 16 - 21 Uhr, an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 9 - 21 Uhr geöffnet. Sie können ohne vorherige Anmeldung hinfahren.

Benötigen Sie einen Hausbesuch außerhalb der Sprechzeiten, rufen Sie bitte die Zentrale Tel. 116 117 an. Bei lebensbedrohlichen Fällen gilt die Tel. Nr. 112 der Rettungsleitstelle.

Neues Datenschutzverordnungsgesetz

Natürlich ist das auch bei uns ein sehr wichtiges Thema. Die allermeisten Kriterien halten wir schon immer ein, da unsere Berufe ohnehin ein hohes Maß an Verschwiegenheit und Umsichtigkeit mit den Daten unserer Patienten voraussetzt.

Die Datenschutzleitlinien unserer Praxis werden im Wartezimmer ausgehängt und auf die Webseite gestellt, so dass Sie sie jederzeit einsehen können.

Ich denke, die für Sie wichtigsten Punkte sind die Einhaltung der Schweigepflicht und das Übersenden von Befunden z.B. zwischen den kooperierenden Ärzten und Krankenhäusern, sowie der Email Kontakt zwischen Ihnen und unserer Praxis. Ich möchte Ihnen versichern, dass wir alles dafür tun, Ihre Daten zu schützen und gewissenhaft mit ihnen umzugehen. Im Artikel 9 der DSGVO wird „die Verarbeitung von Daten für zulässig erklärt, wenn der Zweck der Verarbeitung etwas der Versorgung oder Behandlung im Gesundheitsbereich ist und zwischen dem Angehörigen eines Gesundheitsberufes und der betroffenen Person vertraglich vereinbart wurde.“ Einen Vertrag gehen Sie automatisch mit uns ein, wenn Sie Ihre Versichertenkarte vorlegen, bzw. den privaten Behandlungsvertrag unterzeichnen. Einen entsprechend aktualisierten Patientenaufnahmebogen füllen Sie bitte aus und geben ihn uns unterschrieben zurück. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich oder mein Team.

Papier sparen - die Umwelt schonen

Wir bemühen uns, unsere Praxis so papierfrei wie möglich zu halten. Z.B. werden Faxe digital verarbeitet. Wenn Sie diesen Patientenbrief per Email am Anfang eines jeden Quartals erhalten möchten, schreiben Sie sich bitte auf unserer Homepage www.praxis-boehlen.de unter „Aktuelles“ mit Ihrer Email Adresse ein. Sie erhalten dann von uns eine Bestätigungsmail.

Selbstverständlich erhalten Patienten, die keine Email Funktion nutzen, den Brief nach wie vor in Papierform.

Herzliche Grüße

Marion Böhlen mit dem gesamten Praxisteam